

schaubühne

Pressemitteilung

Uraufführung von »Nachtland« von Marius von Mayenburg

Autor und Regisseur Marius von Mayenburg zeigt im Dezember sein neues Stück »Nachtland«, eine bitterböse Komödie über die deutsche Schuld. Premiere ist am 3. Dezember 2022.

Nach dem Tod ihres Vaters findet ein erwachsenes Geschwisterpaar ein altes Bild mit der Signatur A. Hitler auf dem Dachboden ihres Elternhauses. Wie geht man mit einem Bild um, das scheinbar von Adolf Hitler gemalt wurde. Hat es einen künstlerischen oder einen finanziellen Wert und ist es moralisch, daraus Geld zu machen? Die Geschwister und ihre Ehepartner geraten darüber in einen Streit, in dem nach und nach antisemitische Klischees und Vorurteile an die Oberfläche treten. Marius von Mayenburgs neues Stück ist eine bitterböse Komödie über das schwere Erbe der deutschen Vergangenheit – und über die dazugehörigen Erbschaftsstreitigkeiten.

Marius von Mayenburg ist Regisseur und Autor zahlreicher preisgekrönter Stücke, die in über dreißig Sprachen übersetzt wurden und international gespielt werden. Neben seiner Tätigkeit als Autor arbeitet Marius von Mayenburg auch als Übersetzer, u. a. für Thomas Ostermeiers Shakespeare-Inszenierungen. Seit 2009 ist er regelmäßig mit eigenen Regiearbeiten an der Schaubühne vertreten, zuletzt mit »reden über sex« von Maja Zade (2021). »Nachtland« hat er im Auftrag des Royal Court Theatres in London geschrieben.